

# ROCK-TIMES

Region BONN | KOBLENZ | KÖLN | DÜSSELDORF rockt!

**KOSTENLOS**

## KILLERZ

10 JAHRE

02.12. Bonn, Harmonie



**ARCH ENEMY**

13.12. KÖLN ESSIG-FABRIK

**JULIA NEIGEL**

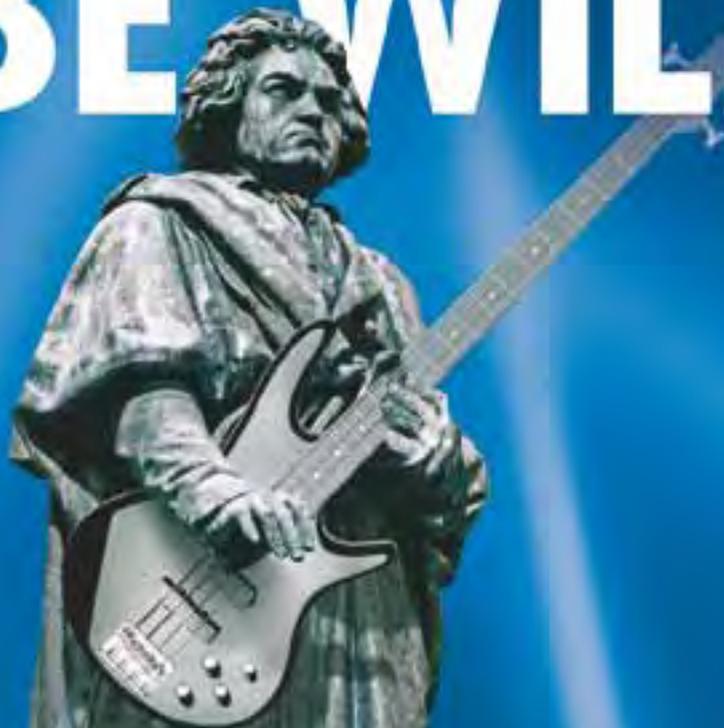
**GUILDOR HORN**

**BLACK BARDS**

**CUSTARD PIES**

mit Terminkalender  
zum Herausnehmen

# BONN TO BE WILD!



Top Events. Top Konzerte. Top für die Region.

**BONN:TICKET** 0228-50 20 10  
**bonnticket.de**

Liebe Leser,

nach einem turbulenten Sommer meldet sich der Herbst/Winter. Wir haben im Dezember wieder einige klasse Konzerte für euch organisiert. Da wäre zum Beispiel unsere Tributeband KILLERZ, die heuer ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Was als Projekt von Bassist Rolf Sanders (THE QUEEN KINGS) gestartet ist, hat sich zu einer der besten IRON MAIDEN Tributebands Deutschland entwickelt (steht sogar als Tipp auf der offiziellen IRON MAIDEN Homepage). Höchste Zeit, euch die Musiker dahinter mal ausführlicher vorzustellen. Das Jubiläumskonzert findet am 2.12. wie immer in der Bonner Harmonie statt. Als Schmankerl werden sie Stücke der Alben "The Number Of The Beast", "Piece Of Mind" und "Powerslave" darbieten.

Letztes Jahr schon der Knüller: GUILDOR HORN+ DIE ORTHOPHÄDISCHEN STRÜMPFE: "Die Rocky Horny Weihnachtsshow" wird am 4.12 wieder in der Harmonie laufen. Wir stellen dem "Meister" einige Fragen und stellen euch seine Band vor. Dazu kommen weitere Konzerte im Januar in unserem "Wohnzimmer" Harmonie, u.a. mit Julia Neigel, NINE BELOW ZERO, CUSTARD PIES, die wir euch im Interview präsentieren. Im Business-Talk stellen wir euch Thorsten Schramm von SOBER TRUTH vor, der viel für die hiesige Metal-Szene tut.

Viel Spaß beim Lesen, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch  
 Jürgen + Manni



INHALT	SEITE
Interview: Guildo Horn .....	5
Interview: Schrader .....	5
Interview: KILLERZ .....	6+7
Business Talk: Thorsten Schramm .....	8
Location: Musikladen Andernach .....	10
Pinnwand .....	12+13
Black Bards Record .....	14
Konzertvorschau ARCH ENEMY .....	16
Interview: CUSTARD PIES .....	18
Interview: NINE BELOW ZERO .....	19
CD Kritiken .....	20
Interview: Julia Neigel .....	22

## SP Medienservice

### Verlag, Druck & Werbung

- Grafik Design
- Druckerei
- Layout
- Eigene Weiterverarbeitung
- Belichtungsstudio (PC & Mac)
- Internetdienstleistungen

*Wir liefern Ihnen alles vom Entwurf bis zum fertigen Druckerzeugnis!*

Friesdorfer Str. 122 · 53173 Bonn · Tel.: 0228 / 390 22-0 · Fax: 0228 / 390 22-10  
[www.sp-medien.de](http://www.sp-medien.de) · [info@sp-medien.de](mailto:info@sp-medien.de)

**Impressum:**

**Verlag:**  
 SP Medienservice  
 Friesdorferstr. 122, 53173 Bonn  
 Tel.: 0228 / 390 22-0, Fax: 0228 / 390 22-10  
 eMail: [info@sp-medien.de](mailto:info@sp-medien.de)

**Herausgeber:**  
 Rock-Times Production  
 Jürgen Both (JB)  
 Frongasse 20 a, 53121 Bonn  
 Tel.: 0228 / 61 63 09, Mobil: 0175 / 499 33 14  
 eMail: [maromusic@aol.com](mailto:maromusic@aol.com)

**Redaktion:**  
 Manfred Rothe (MR)  
 Lerchenweg 21, 53119 Bonn  
 Tel.: 0228 / 966 30 09  
 eMail: [maromusic@aol.com](mailto:maromusic@aol.com)

**Lektorat:** Pia Steinhaus  
[www.rtp-bonn.de](http://www.rtp-bonn.de)

**Fotos:**  
 Jürgen Both, sowie von den Bands,  
 Promo + Plattenfirmen zur Verfügung gestellt.  
 Titel- / Killerz-Fotos: Andreas Stetten  
 Guildo Horn Fotos: Walter Schnabel

**Anzeigen:**  
 Jürgen & Manni, (Anschrift siehe oben)

**Gesamtherstellung:**  
 SP- Medienservice  
 Friesdorfer Str. 122, 53173 Bonn  
 Tel.: 02 28 / 390 22-0

**Auflage:**  
 5000 Exemplare, kostenlos ausgelegt  
 im Großraum Bonn, Köln, Koblenz und  
 Umgebung in CD Shops, Szenekneipen,  
 Discos, Konzerthallen, u.a.

Rock Times erscheint 4 mal im Jahr. Genaue Termine bitte erfragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Kein Teil des Rock Times darf ohne ausdrückliche Genehmigung der Herausgeber in irgendeiner Form reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden. Veranstalter von Rockkonzerten oder ähnlichen Events können ihre Termine an die Redaktionsadresse schicken, sie werden in der entsprechenden Ausgabe kostenlos veröffentlicht.

# KUBANA

## Live Club

Zeithstr. 100  
53721 Siegburg  
Tel. 02241-12731-6

**KUNSTFIGUR**

Republik, Charakter, Politiken

**25.11.11**

**EXTRABREIT**

LIVE & BROS

**02.12.11**

**KRYPTERA**

**09.12.11**

**MOLLY HÄCHEN**

**GUN BARRICK**

**17.12.11**

# GUILDOR HORN

Für seine Fans ist er „der Meister“. Sein Genre könnte man als „Rock-Schlager“ bezeichnen, mit den ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFEN hat er eine geniale Band im Rücken (siehe auch Schrader-Interview). Er hat den Schlager aus dem Grab geholt und als Höhepunkt 1998 Deutschland beim Grand Prix de la Chanson vertreten (7. Platz). Im Jahr 2000 kam ihm die gute Idee, eine auf ihn zugeschnittene Weihnachtsshow namens „The Rocky Horny Show“ zu veranstalten, wo er verrockte Weihnachtslieder und einige Songs aus seinem Repertoire präsentiert. Wie im letzten Jahr findet dieser duftige Event am 4.12. in der Bonner Harmonie statt. Über dieses und andere Themen sprachen wir mit dem Meister.



Die Kultfigur neben dem Meister bei den ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFEN ist Gitarrist Schrader. Neben seiner Arbeit bei Guildo kennt man den in Bornheim (bei Bonn) ansässigen langen Schlacks auch vom Gitarrenakustikduo Schrader @Parisi und diversen Karnevalsbands. Zeit Euch diesen Alleskönner einmal näher vorzustellen.

Mein Name ist August Schrader, Schneidermeister aus dem schönen Steyerberg, bekannt als westfälischer Saftschinken, musikalischer Leiter der Orthopädischen Strümpfe, Gitarrist, Komponist, Produzent.

Was hast du vor dem Engagement bei Guildo für Musik gemacht bzw. in welchen Bands gespielt?

Wie so viele Musiker fing alles mit einer Schülerband am Niederkasseler Kopernikus-Gymnasium an, nannte sich Sparwitz. Dann folgte Figo (1984), hier hatten wir schon einen Plattenvertrag. Danach wirkte ich bei den Original Buam und Yah Yah mit.

Kannst du Guildo schon, als du in die Band eingestiegen bist (1997), wie kam das zustande?

Ich kannte den „Meister“ selbstredend aus den Medien und wurde nach einer gründlichen, umfassenden medizinischen Untersuchung als Ersatz für Roland Gaross bzw. Streifjensling (heute übrigens ein überaus bekanntes Kölner Huhn...) verpflichtet. Der erste Gig war direkt der Hammer, vor 25.000 Menschen beim Kölner Ringfest 1997. Magst du Schlager oder anders gefragt, hat es dich gereizt, sie im Rock Sound wiederzugeben?

Ich mag gute Songs und somit auch gelungene Schlager. Außerdem empfinde ich mich als Rockgitarrist, der es liebt, auf der Bühne zu stehen. Insofern kommt hier einiges zusammen.

War der Grand Prix-Auftritt in Oslo für dich auch ein Höhepunkt?

Ja, auf jeden Fall. Es war ein Riesen-Event, das ich immer in toller Erinnerung behalten werde. Ich bin Grand Prix-Fan, wir haben diesen Event früher immer mit der ganzen Familie im heimischen Wohnzimmer geguckt, mit Käseigel und Salzstangen. (lacht)

Wollt ihr in Zukunft mehr eigene Titel komponieren? Gelegenheit macht bekanntlich Diebe, aber wir fahren zurzeit recht gut mit der „Eigener Text auf Hit“-Nummer.

Wie siehst du die Weihnachtsshow? (Heimspiel in der Harmonie)

Für mich der Höhepunkt des orthopädischen Jahres. Für diese Tour wird immer ein ganz spezielles einzigartiges Programm kreiert, das in alle möglichen Stilkisten greift. Das musikalischste, bunteste und sicher auch schrägste aus dem orthopädischen Koffer. Und hier noch die angenehme Anreise zur Harmonie, in der ich ja auch als Gast gerne verkehre (orthopädischer Gruß an die nette Belegschaft).

Man kennt dich in Bonn auch mit deinem Partner Parisi als Akustikduo. Ist das der Ausgleich zu Guildos Musik? Nun ist das Horn Programm vom schleimigen Schlager bis bretharten Rock ja auch schon bunt aufgestellt. Aber natürlich ist es eine schöne Abwechslung, mit meinem alten Weggefährten (er hat mit mir schon in der D-Jugend Fußball gespielt) als Schrader@Parisi aufzutreten. Wir wollen übrigens im Frühjahr wieder in die Harmonie kommen.

J.B.

Du heißt mit bürgerlichem Namen Horst Köhler und hast als Therapeut mit Behinderten gearbeitet. Wie bist du auf die Idee gekommen, die „Kunstfigur“ Guildo Horn zu erfinden und Rock-Schlager zu singen (1992)? (Als Parallele fällt mir nur Konrad Beikircher ein, der als Gefängnispsychologe im Siegburger Gefängnis arbeitete)

Weniger durch tiefgreifendes Nachdenken als durch Spaß an der Freude, Liebe zur Schlagermusik und dem unbändigen Wunsch angetrieben, selbigen aus der Geisel der Verdammnis zu befreien. Das konnte nur einer wagen: Guildo Horn... aus der Schrähanglege eines Weinbergs entsprungen und vom Geiste Roy Blacks besetzt.

Ist Guildo Horn für dich eine ähnliche Kunstfigur wie ALICE COOPER?

Wenn ich privat auch Guildo Horn sein müsste, hätte ich bestimmt 'nen kleinen Bauch und 'ne Halbglatze. Du parodierst Schlager und bringst sie in einer rockigen Version.

Ich hab das noch nie als Parodie gesehen. Die Frage klingt in etwa so wie die, ob man in der Kirche auch lachen darf. Ich musiziere so wie ich eben bin und hab das Leben und mich noch nie sonderlich ernst genommen. Tut einer das, hat er natürlich vielleicht auch mal ein Problemchen mit dem Horn.

Eine Frage, die man auch Helge Schneider stellen könnte (begnadeter Jazz-Musiker): Würdest du gerne auch mal eigenständigere, anspruchsvollere Musik machen oder bist du in dem Guildo Horn-Image gefangen, weil dich die Fans nicht anders hören wollen?

Ich mache eigentlich genau das, was ich will. Mit den Orthopädischen Strümpfen kann ich durch sämtliche Musikgenres reisen und wir machen dabei keine Gefangenen. Wer uns einmal live erlebt hat, weiß wovon ich spreche. Will ich mal was anderes machen, spiele ich Theater. Ob Unterhaltungs- oder ernste Musik, ich mache da keinen Unterschied. Dann kann man ruhig mal an einem Wochentag den Horn in der Oper erleben und den Tag drauf nass verschwitzt in zünftiger Orthopädenmanier. So ist der Brauch. Ich bin damals wegen meiner offenen Gesinnung aus dem Landesjugendchor Rheinland Pfalz geflogen, weil mein Chorleiter meinte, Bach und am Abend vorher Country-Musik zu machen passe nicht zusammen. Wie dumm von diesem Mann! (lacht)

Würdest du sagen, dass die Teilnahme am Grand Prix in Oslo (1998) zum Höhepunkt deines künstlerischen Lebens gehört? Wie siehst du den Auftritt im Nachhinein?

Das war schon was Feines. Äußerst breitenwirksames Ding, und hat der weiteren Entwicklung des Contest mit Sicherheit den Weg in die richtige Richtung geebnet. Ich bin seit 1990 mit den Strümpfen auf Tour und rein als Auftritt betrachtet, war es ein kleiner, dreiminütiger Zwischenstopp in unserem Touralltag, wo wir jeden Abend zweieinhalb Stunden auf der Bühne verbringen. Aber ein wunderschö-

ner Abend unter vielen wunderschönen Abenden. Ist der Musik/Anarcho-Clown Jango Edwards ein Vorbild für dich?

Außer Uwe Seeler und Indira Weis habe ich keine Vorbilder, aber Jango Edwards finde ich toll.

Lass uns über die Weihnachtsshow reden. Wie bist du auf die Idee gekommen, konntest du die „normalen“ Weihnachtslieder nicht mehr hören? Was bedeutet dir Weihnachten?

Tja, unser Weihnachtsprogramm gibt es ja nun schon seit 11 Jahren und es wächst und gedeiht. Das ist Weihnachten durch die Hornbrille. Und im weihnachtlichen Hornuniversum darf halt aufs heftigste gefeiert werden, im nächsten Moment dann wird es rührselig und man ist heilfroh, den Nachbarn an den Händen greifen zu dürfen. Hand in Hand durch den Winterwald mit rot gefrorenen Näschen. Ach, ich liebe Weihnachten. Weihnachten ist für mich eine der schönsten Drogen der Jetztzeit. Es führt über die Verdrängung von Sorge und Stress zur Intensivierung des Gegenwartserlebnisses und zur Flucht in nostalgische, regressive Zustände, die dem Traum bei halbwachem Zustand ähneln.

Ist die Show dieselbe wie im letzten Jahr? Es gibt immer was Neues und was Altes. Ich bin zum Beispiel alt.

Bitte stell' uns deine Band vor (außer Schrader, siehe Extrainterview!)

Addi Mollig ist unserer Pianofortespieler. Gebürtig aus Latex und da steckt auch seine Leidenschaft. Beruflich kann er jedes Festzelt am Geruch erkennen. Addi Mollig trinkt Bier.

Dr. Gisela Ginster kommt aus Fulda und spielt Schlagzeug seit jüngster Kindheit. Gisela hat sogar schon bei den Wildecker Herzbuben getrommelt, was er den wenigsten erzählt. Gisela trinkt kein Bier. Petra Pogo pflegt das Bassspiel. Petra fährt, wie Rudi, gerne mit dem Fahrrad, weil das so schön langsam ist, und trinkt vornehmlich Wein und Bier.

Was passiert nächstes Jahr?

Im November starten die Proben zur „Rocky Horror Picture Show“ am Theater in Hagen und ich bin froh, dass die Strümpfe dabei sein werden. Ach ja, ich spiele den Riff Raff. Wir werden auch wieder ins Studio gehen und ich möchte vielleicht einen Nachfolger von meinem „Doppel-Ich“ schreiben. Und dann werden wir viele schöne Konzerte spielen und wenn ich zuhause (bei Köln) bin, ziehe ich wieder meine Halbglatze und Schmerbauch aus, versprochen! Aber vorher besuchen wir Guildo+Band am 4.12. in der Bonner Harmonie zur traditionellen Weihnachtsshow (die 2012 übrigens Samstag stattfindet, hurra, noch mehr Party!)

**Konzert-Tipp: 04.12. Harmonie, Bonn**

# KILLERZ



Vor zehn Jahren hatten die Freunde Rolf Sanders (bs-THE QUEEN KINGS), Martin Behr (g-SUNNY SKIES), Armin Rave (g), Alex Krienke (voc.-SUNNY SKIES) und Andy Altmeier (dr.-SUNNY SKIES) eine tolle Idee, sie gründeten die IRON MAIDEN-Tributeband KILLERZ. Seitdem gibt es jährlich einen Auftritt in der Bonner Harmonie. Um nun ihr 10-jähriges Jubiläum stilvoll zu begehen, haben sie sich für den Harmonie-Auftritt am 2.12. etwas besonderes einfallen lassen: Sie haben eine Setlist gewählt, die aus Stücken der Alben „The Number Of The Beast“, „Piece Of Mind“ und „Powerslave“ besteht (für viele die drei besten IRON MAIDEN-Works). Wir baten alle fünf Musiker zum Interview und jeder gab ein Statement zu „10 Jahre KILLERZ“ ab.

**ROLF SANDERS**  
Ihn kennen die meisten von MAYQUEEN und seit einigen Jahren auch THE QUEEN KINGS. Was viele nicht wissen, Rolf ist Hard Rock Fan (hat z.B. bei STS 8 MISSION der ex-Band von Sänger Xaver Dresler-voc gespielt). Ich denke, die meisten Fans kennen mich inzwischen von den THE QUEEN KINGS, MAYQUEEN ist ja nun schon länger her. Aber du hast recht, ich bin Hard Rock-Fan und da ist man als Bassist fast automatisch Fan von Steve Harris. Ich bin großer IRON MAIDEN-Fan und das war auch der Grund, warum ich die KILLERZ gegründet habe. Ich kannte Martin und Andy von der gemeinsamen Band REVERSE, die dort mitwirkten. Alex lernte ich kennen, weil ich einen Gesangslehrer suchte, mit dem ich Backings für die QUEEN-Songs üben konnte. Als ich Alex singen hörte und er mir erzählte, dass er ein großer Heavy Metal-Fan ist, kam mir die Idee, eine Metal-Coverband zu gründen. Martin brachte dann den Armin mit und als wir zwei, drei IRON MAIDEN-Stücke zockten, war das die Geburtsstunde der KILLERZ (2001). Die QUEEN-Musik fällt eher komplex aus. Wie schwer ist im Vergleich die IRON MAIDEN-Musik zu spielen? Man denkt immer, die QUEEN-Songs wären schwer zu spielen, weil sie sich so bombastisch anhören. Dem ist aber nicht so. Das ist bei IRON MAIDEN anders, alleine auf Grund der Geschwindigkeit. Das ist eine große Herausforderung, da muss man sich ganz schön umstellen. Dafür ist der Chorgesang von QUEEN sehr kompliziert, da muss man viel üben. War es schwer, die geeigneten Musiker für KILLERZ zu finden? Ich hatte das große Glück, Andi, Martin und Alex schon lange zu kennen und nicht nur als IRON MAIDEN-Fans und Musiker zu schätzen. Die Band war damit fast schon komplett, nur hatte man noch nicht zusammen IRON MAIDEN-Songs gespielt. Als Martin dann noch den Armin mitbrachte, war unser Glück perfekt. Armin rockt! Für euer 10-jähriges Jubiläums Konzert am 2.12 in der Bonner Harmonie habt ihr euch entschieden, Material von „Number Of The Beast“, „Piece Of Mind“ und „Powerslave“ zu spielen. Werdet ihr die Alben komplett spielen? „Fear Of The Dark“ ist als einziger Special Song mit dabei?

Diese drei Alben sind die IRON MAIDEN-Klassiker. Von diesen Werken haben wir eh schon immer viel gespielt. Ich finde es spannend, live eine ganze Scheibe darzubieten, in der Reihenfolge, wie sie auch auf dem Album steht. Es kann sein, dass wir aus Zeitgründen drei Titel streichen werden. „Fear Of The Dark“ ist dabei, weil er eines der beliebtesten Live-Stücke ist und die Fans da immer mitsingen können. **MARTIN BEHR**  
Er ist Kennern der Bonner Musikszene schon länger bekannt. Der geniale Gitarrist, der alles spielen kann, machte sich bei UNDERCOVER und aktuell den SUNNY SKIES einen Namen. Aber die Krönung sind die KILLERZ, wo er mit Armin Rave ein kongeniales Gitarrenduo bildet. Wer sich von seiner musikalischen Vielseitigkeit überzeugen möchte, der sollte sich seine Solo CDs zulegen. Martin, wie fing es bei Dir an, was hat dich dazu gebracht Gitarre zu spielen und was sind deine Vorbilder? Ich bin über die „Monday Rock Show“, die in den 80er Jahren auf BFBS (englischer Radio Sender, der in Köln produziert) lief, auf Heavy Metal aufmerksam geworden. Dort wurden jede Woche die neuesten Scheiben der Metalbands gespielt. Dazu gehörte auch der Song „Two Minutes To Midnight“ von IRON MAIDEN. Als ich die ersten Takte hörte, bin ich total ausgerastet. Ich wollte unbedingt Gitarre lernen, um diesen Song nachzuspielen. Neben IRON MAIDEN gehören u.a. WASP, DOKKEN, YNGWIE, MALMSTEEN, VINNIE MOORE, JOE SATHRIANI und TONY MACALPINE zu meinen Einflüssen. Da ich ein riesiger IRON MAIDEN-Fan bin, war direkt klar, dass ich bei KILLERZ mitmache, als Rolf mich fragte. Dass ich jetzt mit Alex und Andy auch bei den SUNNY SKIES mischspiele, ist natürlich Klasse. Wie beurteilst du die Gitarrenarbeit von IRON MAIDEN, wie anspruchsvoll ist sie? Adrian und Dave sind tolle Gitarristen. Es gibt sicher Leute, die technisch schwierigere Sachen spielen, aber bei IRON MAIDEN passen die Solos perfekt zu



den Songs und haben meistens einen hohen Wiedererkennungswert. Da die Fans die Solos Note für Note kennen, fällt ihnen sofort auf, wenn man sie nicht exakt nachspielt. Darin besteht eine große Herausforderung. Wir haben uns entschieden, die Solos genauso wie auf Platte zu spielen, da man sie kaum besser spielen kann und eine eigene Note nicht passen würde. Als ihr die Songs von IRON MAIDEN geprobt habt, war direkt klar, wer welche Solos spielt? Welcher Gitarrist von IRON MAIDEN kommt dir am nächsten? Die Aufteilung auf Dave und Adrian ist nicht komplett konsequent, aber die Tendenz geht bei mir eher zu Dave und bei Armin zu Adrian. Da gab es bei uns kein langes Überlegen, die Parts wurden je nach Geschmack schnell aufgeteilt. Welchen IRON MAIDEN Song spielst du am liebsten? Das ist eine knappe Entscheidung zwischen „Rime Of The Ancient Mariner“ und „Die With Your Boots On“. „Where Eagles Dare“ gefällt mir auch sehr gut und „Fear Of The Dark“ kommt cool wegen der Publikums Reaktionen. Wir kennen dich als Gitarrist von Tributebands. Bringst du deshalb Solo-Alben heraus, um eigene Stücke zu präsentieren? So ist es. Meine dritte Solo-CD ist schon länger in Arbeit, wird aber in absehbarer Zeit fertig. Sie fällt insgesamt härter aus als die letzte („The Law Of The Jungle“). Rolf spielt auf ihr Bass. 10 Jahre KILLERZ – was waren die Höhepunkte und wie siehst du euren Jubiläums-Gig in der Harmonie? Wir hatten bei allen Konzerten viel Spaß und das Publikum war immer großartig. Der Höhepunkt war der Auftritt beim Bonner Sommer auf dem Marktplatz (zusammen mit DIRTY DEEDS 79, vor zwei Jahren). Die Atmosphäre in der Harmonie ist immer Klasse und wir freuen uns das Konzert am 2.12. Wir haben bereits Ideen, wie wir diesen Gig besonders machen werden. „Up the Irons and keep it heavy and keep it hard!“

**ARMIN RAVE**  
Er bildet mit Martin das geniale Gitarrenduo bei KIL-



LERZ, außerdem spielt er bei der JUDAS PRIEST Tributeband JUDAS RISING. Doch Armin hat noch mehr Talente, z. B. betreibt er mit einem Kumpel ein Tonstudio in Hennef. Zunächst habe ich Klavier gespielt. Doch als ich Anfang der 80er Jahre KISS im Fernsehen gesehen habe, wollte ich Gitarre lernen. Lustigerweise hat mich zuerst Gene Simmons begeistert, bis ich merkte, dass er den Bass bedient. Wann hast du das erste MAL IRON MAIDEN gehört, wie beurteilst du ihre Musik und wie schwer ist sie zu spielen? Ich bin erst 1983 auf IRON MAIDEN gestoßen. Ich finde ihre Musik sehr eigenständig durch die zweistimmigen Gitarren und den charakteristischen Basssound. Schwer zu spielen ist die Musik nicht. Sicher anspruchsvoll, aber nicht so schwierig wiederzugeben, wie es sich vielleicht anhört. Du hörst aber auch gerne härtere Musik? Ja. Ich habe vor den KILLERZ bei der technischen Death Metal-Band PAVOR mitgewirkt. Im Grunde ist alles unter dem Oberbegriff Heavy Metal einzuordnen, nur wird diese Musik schneller und härter geockt. Wo sie viele bei ich Mitte der 80er Jahre auf SLAYER, EXODUS und VENOM gestoßen, die haben mich total gefasht. Diese Musik ist etwas schwerer als IRON MAIDEN'S Stil zu spielen, weil man schnell und präzise spielen muss. Am schwersten hat es der Drummer, er muss diesen schnellen Stil sehr genau beherrschen, sonst klingt es unsauber. Wie ist die Zusammenarbeit mit den KILLERZ entstanden? Viele glauben, Martin hätte mich zur Band geholt, das stimmt aber nicht. Martin war nicht von Anfang an dabei. Rolf hatte mich ein paar Mal getroffen und wusste, dass ich ein guter Gitarrist bin. Er fragte mich, ob ich mitmachen wollte. Wir trafen uns dann im Tresor (Hard Rock-Kneipe, Bonn Altstadt), noch mit Thomas Mergeler (der sich heute um den Live Sound kümmert). Aus Zeitgründen musste er aussteigen und so kam Martin ins Spiel. Du wirkst noch bei der JUDAS PRIEST-Tributeband JUDAS RISING mit... Ja. Zur Zeit arbeite ich unseren neuen Sänger Patrick Sühli (GUN BARREL, PANTALEON) ein. Auch wenn das keiner glauben will, JUDAS PRIEST-Songs sind schwerer zu spielen als IRON MAIDEN'S Musik. Der Stil von PRIEST umfasst eine viel größere Spannbreite, von soften Nummern bis zu harten Krachern wie „Painkiller“ mit seinen schwierigen Solos. PRIEST sind für mich übrigens die Erfinder des Speed Metal mit dem Track „Exciter“. Demnächst wird es auch Liveauftritte geben. An zwei Tagen arbeitest du bei City Music, dem Gitarrenfachgeschäft in Bonn. Doch dein eigentlicher Job ist ein anderer, du betreibst ein Studio in Hennef. Ja, ich bin Produzent/Toningenieur. Ich habe mir diese Tätigkeit selber beigebracht, habe den Job nicht an einer Fachhochschule studiert. Ich gehe dieser Tätigkeit seit 1999 nach. Das Studio heißt „SoundSight Studio“, liegt in Hennef und befindet sich im Dachgeschoß eines modernen Hauses. Es eignet sich perfekt für alle Arten von Produktionen. Ich habe aus dem Bereich Heavy Metal u.a. KLABAUTERMANN, ISLAND, GRABNEBELFÜRSTEN; DARK NOCTURNUM, SLAUGHTERGUILT, PAVOR produziert. Demnächst gibt es ein neues GRABNEBELFÜRST-Album, ich arbeite mit einigen

New Metal Acts und für das Label Zyk habe ich einige Coversongs bearbeitet. Ich möchte auch direkt klarstellen, dass ich nicht nur Metal Bands produziere. Ich bin da flexibel, auch Soundtracks für Filme werden bei mir bearbeitet. (www.soundSightStudio.de)  
**ALEX KRIENKE**  
Er ist die Stimme von KILLERZ (und den SUNNY SKIES) und ein sehr sympathischer Mensch. Auch ihn baten wir, einige Statements zu KILLERZ abzugeben. Man kennt dich von den SUNNY SKIES. Was viele nicht wissen, du bist auch großer Hard Rock-Fan. War das einer der Gründe, bei KILLERZ mitzuwirken? Ja. Ich bin schon immer großer Hard Rock- und Heavy Metal-Fan gewesen; neben QUEEN sind die britischen Hard Rock und NWOBHM Bands der 70er und frühen 80er Jahre meine wichtigsten musikalischen Einflüsse. Als Rolf dann die Idee hatte, die KILLERZ ins Leben zu rufen, war ich sofort dabei. Wir kennen uns schon sehr lange, u.a. haben wir eine gemeinsame Piano Version von DIO'S Song „Holy Diver“ arrangiert. Wie schwer ist es, wie Bruce Dickinson zu singen, oder hast du es erst gar nicht versucht und die Songs in deiner Stimmlage wiedergegeben? Genau wie Bruce Dickinson zu singen, ist fast unmöglich, da er eine einzigartige Stimmlage und Gesangs-technik hat. Ich singe daher in einem anderen Register als Bruce, die Stimmhöhe ist allerdings genauso wie auf den Platten. Bei den Phrasierungen muss ich ein wenig variieren. Dafür komme ich auch zwei Oktaven tiefer als Dickinson. Liegen dir die Paul Di Anno-Nummern nicht, oder warum gibt es so wenig Lieder von den ersten beiden IRON MAIDEN-Albumen in eurem Liveprogramm? Wir haben sieben Stücke der ersten beiden Alben im Repertoire und ich mag die Di Anno-Songs sehr gerne, besonders „Sanctuary“ und „Phantom Of The Opera“. Wenn man bedenkt, dass IRON MAIDEN 14 Studio Alben veröffentlicht haben, finde ich nicht, dass wir zu wenig Stücke der ersten beiden Platten spielen. Wir versuchen immer eine gute Mischung zu finden, damit Fans der alten und neuen Nummern auf ihre Kosten kommen. Welcher ist dein Lieblingssong von IRON MAIDEN und welcher am schwierigsten zu singen? Meine Lieblingssongnummer ist „Hallowed Be Thy Name“. „Wasted Years“ ist für mich am schwersten zu singen. Du hast nie versucht, Look and Show von Dickinson zu kopieren. Warum? Gehört das nicht auch dazu? Für mich nicht. Ich bin Alex und nicht Bruce Dickinson; wir sind eine Tributeband und keine Klonkrieger. Da wäre auch die Frage, welchen Look und Show aus fast 30 Jahren IRON MAIDEN mit Dickinson ich nehmen sollte. Oder ob ich mich dann zu Paul Di Anno-Nummern umziehen müsste. Nein, da bleibe ich lie-

ber ich selber und versuche so gut wie möglich zu singen.  
**ANDREAS „ANDY“ ALTMEIER**  
Er ist die Frohnatur der Band. Gerade an ihm sieht man die Entwicklung, auch als Musiker. Klang er am Anfang noch etwas verhalten, ist er heute nicht mehr weggedenken im KILLERZ Line-up. Er ist das rhythmische Rückgrat der Band. Dabei kommt ihm entgegen, dass Nicko Mac Brain eher ein technischer Drummer denn ein „Haudrauf“ der Marke Bonham ist. Ich habe schon früh mit dem Schlagzeugspielen angefangen. Mein erstes Schlagzeug habe ich mit vier, fünf Jahren bekommen. Ich war schon immer von diesem Instrument fasziniert. Erst habe ich mir einige Sachen selber beigebracht und später dann Unterricht an einer Musikschule genommen. Wie ging das bei dir mit der Musik los? Vor KILLERZ war ich so gut wie gar nicht im Rock- oder Metalbereich tätig. Während der Schulzeit habe ich zusammen mit Rolf und Martin bei Reverse mitgewirkt. Wir haben damals instrumentale, progressive Rockmusik geockt. Ansonsten habe ich ausschließlich in Jazz- und Tanzbands getrommelt. Wann bist du das erste Mal auf IRON MAIDEN aufmerksam geworden, was bedeutet dir ihre Musik? Das müsste 1986/87 gewesen sein. Ich liebe ihre Musik, weil sie frisch und zeitlos klingt. Es gibt einfach kein Verfallsdatum. Wie siehst du die Unterschiede im Stil von Clive Burr und Nicko Mac Brain? Welcher Song von ihnen ist am schwierigsten zu trommeln? Ich mag beide Stile, sie haben mit ihrer speziellen Art und Weise den Sound von IRON MAIDEN mitgeprägt. Nicko verfügt über eine vorzügliche Bass-Drum-Technik und baut viele Drumfills in die Songs ein. Clive spielt an der Stelle eher weniger und mehr geradeaus. Mich würde aber brennend interessieren, wie „Piece Of Mind“ und „Powerslave“ mit Clive Burr geklungen hätten. Die zweite Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Da gibt es einige Stücke, die ihre Tücken haben. Aber „Where Eagles Dare“ ist ganz oben auf der Liste. Neben den KILLERZ wirkst du auch bei den SUNNY SKIES mit. Die SUNNY SKIES decken ein viel größeres Spektrum an Musik ab. Hier kann ich all die Stücke spielen, die ich sonst so mag. Egal ob Pop, Rock, Jazz oder was auch immer. Die SKIES sind der perfekte Ausgleich für mich. J.B.



**Konzert-Tipp: 02.12. Harmonie, Bonn**

## S P L E E N

*Die besten Biere  
aus Poppo!*

<ul style="list-style-type: none"> <li>Mühlenkolsch</li> <li>Jever Pilsener</li> <li>Staroproamen</li> <li>Bier des Monats</li> <li>Cocktails</li> <li>Kicker</li> </ul>	<p>Am Botanischen Garten 20 53115 Bonn-Poppoedorf Telefon 0228-9085436 Von 19:30 bis 1:00 Uhr</p>
--	---

[www.spleen-bonn.de](http://www.spleen-bonn.de)

# Musiktruhe

Blues- & Rock-Kneipe

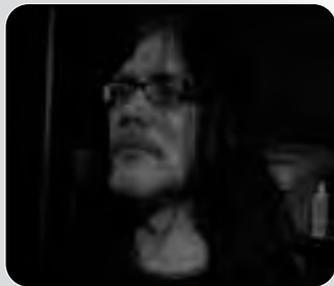
53111 Bonn  
Maxstr. 40 – Tel. 693931  
Ab 20 Uhr Sonntags Ruhetag  
[www.musiktruhe-bonn.de](http://www.musiktruhe-bonn.de)



TAKTART

# Thorsten Schramm

Es gibt Leute, die sind nicht nur Heavy Metal Fans und spielen in einer Band, nein, sie tun auch etwas für die Szene. So ein Mensch ist Thorsten Schramm (git., voc.) von der Hennefer Thrash Metal Band SOBER TRUTH. Neben seinem „normalen“ Job (Sozialarbeiter) und der Gruppe betreibt er eine Konzertagentur (Taktart Booking) eine Plattenfirma und arbeitet mit einem Tonstudio zusammen. Zeit, diesen interessanten Menschen näher vorzustellen.



Meine erste Band 1990 nannte sich NOTHAMMER. Die Musik konnte man als Punkrock mit deutschen Texten bezeichnen. Ich war damals der Sänger, wobei ich eher geschrien habe als gesungen. Die Gitarre habe ich erst 1999 entdeckt, ich bediente die Rhythmusgitarre bei meiner damaligen Gruppe NEKTRA. 2007 gründete ich meine jetzige Band SOBER TRUTH.

Kann man sagen, dass dich die Thrash Heroen wie SLAYER, METALLICA oder MACHINE HEAD beeinflusst haben? Nein. Ich komme aus der Punk-Ecke. Erst später hat sich bei mir die Leidenschaft für Heavy Metal aufgetan. Ich habe das Video von „One“ (METALLICA) gesehen. Dort hat mich vor allem der tolle Doublebass Drum Sound von Lars Ulrich begeistert.

NEKTRA war eher ein Progressive Metal Act. Doch 2007 war Schluss, weil alle Bandmitglieder mit ihren Berufen so ausgelastet waren, dass sie keine Zeit für die Band mehr hatten. Wie ist dann SOBER TRUTH entstanden? Die Gruppe existierte schon. Ich hatte gehört, dass sie einen Sänger suchten und habe mich beworben. Schon nach einigen Proben war klar, wohin die musikalische Richtung gehen sollte. Den Namen habe ich vorgeschlagen und klar war, dass wir viel live spielen wollten. Als reine „Hobbyband“ sehe ich sie nicht, auch wenn ich einem Beruf nachgehe. Den Rest meiner Zeit widme ich der Band.

Dazu gehört auch die Booking-Agentur „Taktart Booking“. Ich habe diese Agentur gegründet, weil ich SOBER TRUTH Konzerte vermitteln wollte und dachte, unter dem Namen einer Agentur wäre das leichter. Das lief dann so gut, dass ich 2008 angefangen habe, auch andere Bands/Konzerte zu veranstalten. Ein weiteres Konzept sind „Austauschigs“. Das heißt, wir holen eine Band aus dem Umland, die hier spielt und sie organisiert dafür einen Gig in ihrer Region, wo wir dabei sind. Ein Mal im Jahr findet ein Festival statt und

es gibt einen Bandcontest für junge Acts im „Bauers“ in Troisdorf.

Dazu gibt es auch noch eine eigene Plattenfirma.

Letztes Jahr haben wir das Label „Brett Hard Records“ gegründet. Bisher haben wir fünf Bands unter Vertrag. Wir sind offiziell angemeldet und arbeiten mit dem Twilight Vertrieb zusammen. Die CD's sind überall erhältlich, z.B. Amazon, EMP, wichtige Handelsketten. Dazu werden die Produkte im Legacy Magazin beworben.

Bisher sind dabei: SCUM aus Köln (Death Metal), LEVIATAN, SOBER TRUTH natürlich, ARISE, KALIBER X (Thorstens Zweitband, eher im Rockbereich angesiedelt) Der ehemalige NEKTRA Sänger Freijo betreibt in Hennef ein Studio.

Ja, das „Big Easy Studio“. Wir haben dort produziert, LEVIATHAN, THE GATE und viele andere. Durch seine Tätigkeit als Studiobetreiber hatte er keine Zeit mehr, bei NEKTRA zu singen, deshalb existiert die Gruppe nicht mehr. Er ist gut ausgelastet. Das Studio wird demnächst erweitert.

Von SOBER TRUTH erscheint jetzt eine Neuauflage der „Outta Hell“ CD (2009) mit vier neuen Songs.

Ja. 2009 ist die Original Version herausgekommen. Die erste Auflage (1000 Stk) ist komplett ausverkauft. Deshalb gibt es eine Neuauflage. Wir haben sie über unsere Homepage, einige Shops verkauft, aber vor allem bei unseren Konzerten. Im Ruhrpott sind die meisten verkauft worden. Die Neuauflage gibt es auch über den Twilight Vertrieb, wir hoffen daher auf noch größere Verkaufschancen. An der nächsten CD arbeiten wir auch schon, es existieren bis jetzt zwölf neue Nummern. Es sollen im Endeffekt 20 Lieder werden, damit wir eine Auswahl haben. Wir wollen diesmal eine richtig amtliche Produktion fahren, im März/April werden wir ins Studio gehen. Im Herbst 2012 ist der Release.

Du hast aber auch noch einen interessanten Beruf.

Ja. Ich arbeite für eine soziale Einrichtung, in der ich schwer erziehbare Jugendliche zu Verkäufern ausbilde. Der Vorteil dieser Stelle ist, dass ich diesen Job gut mit der Arbeit für die Band vereinbaren kann.

Was findet als nächstes statt?

Für SOBER TRUTH findet etwas Tolles statt, im Dezember spielen wir mit ORDEN OGAN und BRAINSTORM in Witten. (3.12.) Im März gibt es Konzerte mit CONTRADICTION. In Troisdorf läuft die „Bauhaus live“ Konzertreihe, in dem ortsansässigen Jugendzentrum. Dort treten junge Acts auf, die hier ihre ersten Live Erfahrungen sammeln können (bewerben unter [www.taktartbooking.de](http://www.taktartbooking.de)). Das findet einmal im Monat statt, jeden zweiten Freitag. Dazu zählt auch der Bandcontest (erster Preis: eine professionelle Aufnahme in Freijo's Studio).

Weitere Aktivitäten findet ihr für SOBER TRUTH in der Homepage ([www.sobertruth.de](http://www.sobertruth.de)). Im nächsten Jahr werden wir die Konzerte in unserer Region kürzen und weiter reisen.

J.B.

## VÖLKERBALL A TRIBUTE TO RAMMSTEIN

13.1.2012 BONN BRÜCKENFORUM



THE QUEEN KINGS  
Fr 18. Nov. 20:00 h



FOGGY MOUNTAIN ROCKERS  
Sa 19. Nov. 19:30 h



DON ROSS & BROOKE MILLER  
Do 24. Nov. 20:00 h



BLUES CULTURE  
Fr 25. Nov. 20:00 h



BLUEGRASS & AMERICANA MUSIC  
Fr 09. Dez. 19:30 h



THE SLAPSTICKERS  
Mi 21. Dez. 20:00 h



GÖTZ WIDMANN  
Do 22. Dez. 20:00 h



PILI PILI  
Mi 18. Jan. 20:00 h



HAMBURG BLUES BAND  
Do 19. Jan. 20:00 h



THE PATH OF GENESIS  
Fr 20. Jan. 20:00 h



DEADMAN  
Di 07. Feb. 20:00 h



BOUNCE  
Fr 10. Feb. 20:00 h

HARMONIE · 53121 BONN ENDENICH · FRONGASSE 28-30 · TEL: 0228 - 614042  
TICKETS über BONNTICKET unter 0180 - 5001812 oder WWW.HARMONIE-BONN.DE



liene toth   
**MUSIKLADEN**

Sie gehören inzwischen zur aussterbenden Gattung ihrer Branche, den reinen CD-Shops (mit DVD/LP, teilweise Ticketverkauf). Wo früher in jeder größeren Stadt zwei bis drei davon existierten, sind es oft nur noch einer oder gar keiner (in Bonn Mr.Music). Ihren Platz haben große Ketten wie Saturn, Karstadt, Expert, Müller Media Markt oder ProMarkt eingenommen. In Andernach ist das seit 1974 „Der Musikladen“ vom Ehepaar Toth. Michael Toth hat früher als Vertriebs-/Gebietsleiter für CBS (heute Sony/BMG) gearbeitet.

Im schönen Rheinstädtchen Andernach gibt es neben dem Jugendzentrum Andernach (das wir euch in der nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen möchten, sie feiern dann ihr 40-jähriges Bestehen), wo viele tolle Rock Konzerte stattfinden, der Rock-Kneipe V 8, auch den kultigen CD Shop Musikladen Toth. Diesen im Herzen der Fußgängerzone gelegenen Laden wollen wir euch hier vorstellen.

„Das war von 1968-1973. Mein Job war es, den Kontakt zu den Plattenläden aufzubauen, zu pflegen und die Bestellungen entgegenzunehmen und auszuliefern. Das war im Raum Koblenz/Frankfurt. Dadurch habe ich viele Kontakte geknüpft. Mir fiel auf, dass es hier im Bereich Andernach/Koblenz gar keine Läden gab. Als mir günstig dieser Laden angeboten wurde, habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Nach mir kamen dann in Neuwied Die Rille und in Koblenz das ELPI.

Der Laden befindet sich in der Nähe des Markts, auf einem Platz, den man durch eine Passage erreicht. Was bietet ihr alles im Laden an, habt ihr ein Spezialgebiet?

Wir haben von Anfang an sämtliche Musiksparten abgedeckt, von Klassik, Pop, Rock, Metal, Jazz, Folk, Blues, Country, Film Musik und vor allem: Deutsch. Außerdem kann man bei uns Konzerttickets kaufen, natürlich auch für die Konzerte im Juz Andernach. Dazu gibt es noch ein größeres Fach mit LP's, alles Neuware.

Die Preise sind normal. Wenn etwas fehlt, kann es Herr Toth besorgen. Natürlich gibt es auch alle kostenlosen Rock Magazine, z.B. auch das Rock Times. Wie sehen Sie die Zukunft?

Das ist schwierig, man kann heute nicht mal für zwei Jahre Voraussagen machen. Wenn das mit dem Internet und der Brennerlei so weiter geht, wird es in fünf Jahren keine CD-Shops mehr geben.

Hoffen wir das nicht. Diesen Laden kann man absolut empfehlen.

J. B.

**Musikladen Toth**

Auf dem Hügelnchen 9, 56626 Andernach

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr



**HEAVY Rock/Metal**  
**METALBÖRSE**  
 www.metalboerse.de  
**MO 26.12.11**  
**KÖLN**  
**MÜLHEIM**  
**STADTHALLE · 11-18 UHR**  
 TEL. 06150 85 850 WWW.METALBOERSE-KOELN.DE

**Bonn's größter  
 Gitarren - Shop**  
**CITY MUSIC**  
 Über 250 E-Gitarren, E-Bässe, Amps  
 Folk-, Klassik-Gitarren, Effekte  
 - Inzahlungnahme alter Gitarren & Amps -



Am Johanneskreuz 2-4 (Kainstl) 53111 Bonn  
 Tel.: 0228/9813455 Fax: 0228/9813456  
 Angebote unter:  
 www.citymusicbonn.de  
 citymusic@online.de

- ✓ Riesenauswahl
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Custom Shop Modelle & Ltd Editions
- ✓ Starter - & Paket - Angebote
- ✓ Top - Preise / viele Sonderangebote
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Saiten - Tiefpreise
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Viele Second - Hand - Angebote
- ✓ Lifetime Service
- ✓ Reparaturen - schnell & günstig
- ✓ Gitarren - Tuning
- ✓ Ratenkauf
- ✓ EC - Cash, Visa - Euro - Card
- ✓ Gute Parkmöglichkeiten

**NEU BEI CITY MUSIC!!**  
**BEST PRICE**  
**BESTELLSERVICE**  
**Garantiert Preisgünstiger**  
**als beim Discounter -**  
**bei vollem Service.**

# PINNWAND • TERMINE

Eine kurze Anmerkung, aufgrund der vielen Termine kann ich aus Platzmangel nur die Konzertdaten veröffentlichen, die mir relevant erscheinen.  
Auf der jeweiligen Homepage der Clubs findet ihr das komplette Programm.

## Dezember

- 1.12. OPEITH Köln, Essigfabrik
- 1.12. PAUL MC CARTNEY Köln, Arena
- 2.12. KILLERZ Bonn, Harmonie
- 2.12. THE BEATSTEAKS Köln, Palladium
- 2.12. EXTRABREIT Siegburg, Kubana
- 3.12. ANA POPVIC-BAND Bonn, Harmonie
- 3.12. SCHELMISCH Bonn, Brückenforum
- 4.12. GUILD DO HORN „Weihnachtsshow“ Bonn, Harmonie
- 4.12. FAUN Köln, Live Music Hall
- 4.12. U.D.O. Köln, Essigfabrik
- 4.12. NOEL GALLAGHER Köln, Palladium
- 4.-6.12. RAMMSTEIN Düsseldorf, Iss Dome
- 5.12. LENNINGRAT COWBOYS Köln, Essigfabrik
- 5.12. BELLOWHEAD Köln, Kantine
- 6.12. MOYA BRENNAN Köln, Kulturkirche
- 8.12. GÖTZ WIDMANN Köln, Kantine
- 9.12. SINNER Andernach, JUZ
- 9.12. BLUEGRASS FESTIVAL Bonn, Harmonie
- 9.12. DER FAMILIE POPOLSKI Bonn, Brückenforum
- 9.12. RANTANPLAN Köln, Underground
- 9.12. KRYPTERIA Siegburg, Kubana
- 10.12. 5 VOR ZWÖLF Köln, Luxor
- 10.12. THE METEORS MTC
- 10.12. TOY 'S TO MASTERS Finale Bonn, Brückenforum
- 10.12. LEAD ZEPP LIN Köln, Yard Club
- 11.12. THE QUEEN KINGS Köln, Kantine
- 12.12. EL VEZ Köln, Yardclub
- 12.12. MONSTER MAGNET Köln, Live Music Hall
- 12.12. IN EXTREMO Siegburg, Rhein Sieg Halle
- 13.12. RODGER CHAPMAN Köln, Kulturkirche
- 13.12. ARCH ENEMY Köln, Essigfabrik
- 14.12. J.B.O. Köln, Live Music Hall
- 14.12. HATESHERE Köln, Underground
- 15.-17.12. DIRTY DEEDS 79 Bonn, Harmonie
- 16.12. DIE IRRLICHTER „Mittelalterliche Weihnacht“ Bonn, Trinitatiskirche
- 16.12. JUST PINK Köln, Yardclub
- 16.12. ACHTUNG BABY Siegburg, Kubana
- 17.12. STOPPOK Köln, Kulturkirche
- 17/18.12. FANTASIE MUSICAL Bonn, Brückenforum
- 17.12. NEW MODEL ARMY Köln, Palladium
- 18.12. THE QUEEN KINGS Köln, Kantine
- 20.12. THE BLUES BROTHERS Show Bonn, Brückenforum
- 21.12. THE SLAPSTICKERS Bonn, Harmonie
- 22.12. GÖTZ WIDMANN Bonn, Harmonie
- 26.12. STILL COLLINS Köln, Kantine
- 27.12. THE BUSTERS Köln, Live Music Hall

- 27.12. BETONTOD Düsseldorf Stahlwerk
- 28.12. DIE HAPPY KÖLN, Live Music Hall
- 28.12. MOLOTOV SODA Köln, Sonic Ballroom
- 29.-31.12. THE QUEEN KINGS Koblenz, Café Hahn

## Januar

- 7.01. JULIA NEIGEL Bonn, Harmonie
- 7.01. FIDDLERS GREEN Köln, Live Music Hall
- 12.01. TEN YEARS AFTER Köln, Eitzhof
- 13.01. CUSTARD PIES Bonn, Harmonie
- 13.01. VÖLKERBALL Bonn, Brückenforum
- 14.01. MAM Bonn, Harmonie
- 14.01. HIER KOMMT ALEX Köln, Yardclub
- 17.01. BASKERY Bonn, Harmonie
- 17.01. WISHBONE ASH Köln, Kantine
- 17.01. BERNHARD ALLISON Koblenz, Café Hahn
- 18.01. TEN YEARS AFTER Koblenz, Café Hahn
- 18.01. PILI PILI Bonn, Harmonie
- 19.01. HAMBURG BLUES BAND+ARTHUR BROWN Bonn, Harmonie
- 19.01. TEN YEARS AFTER Siegburg, Kubana
- 19.01. CHICKENFOOD Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall
- 20.12/01. VÖLKERBALL Koblenz, Café Hahn
- 20.01. THE PATH OF GENESIS Bonn, Harmonie
- 21.01. RIDDIM OF ZION Bonn, Harmonie
- 22.01. SPIN DOCTORS Köln, Gloria
- 24.01. BERNHARD ALISON Köln, Kulturkirche
- 25.01. BATTLEFIELD BAND Bonn, Harmonie
- 26.01. NINE BELOW ZERO Bonn, Harmonie
- 27.01. THE QUEEN KINGS Köln, Eitzhof
- 27.01. RAMONSTARS Köln, Yardclub
- 27.01. THE FIREBIRDS Bonn, Harmonie
- 27.01. NINE BELOW ZERO Koblenz, Café Hahn
- 28.01. WISHBONE ASH Koblenz, Café Hahn
- 28.01. LOKAL HEROES Bonn, Harmonie
- 30.01. HENRY ROLLINS Köln, Gloria
- 31.1. BLUES CARAVAN (S.FISH, D.WILDE, V. SMITH) Bonn, Harmonie

## Februar

- 1.02. THE BLUES BAND Bonn, Harmonie
- 2.02. MASTRODOM Köln, Essigfabrik
- 2.02. DREAM THEATER Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall
- 4.02. ECHOES Bonn, Harmonie
- 4.02. STILL COLLINS Siegburg, Kubana
- 4.02. MEGAFERZ Köln, Underground
- 5.02. DR.FEELGOOD Bonn, Harmonie
- 6.02. DROPKICK MURPHY'S Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall
- 7.02. GUANO APES Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall
- 7.02. DEADMAN Bonn, Harmonie
- 10.02. BOUNCE Bonn, Harmonie
- 11.02. DEMON'S EYE feat. DOUGIE WHITE Bonn, Harmonie
- 23.02. SCHAINDAUL Siegburg, Rhein Sieg Halle
- 24.02. KISSIN TIME Bonn, Harmonie
- 24.02. ROTGOLD/ASTRAL DOORS Siegburg, Kubana
- 24.02. SUNRISE AVENUE Düsseldorf, Mitsubishi Electric Hall
- 25.02. HAMBURG BLUES BAND Koblenz, Café Hahn
- 26.02. MITCH RYDER Bonn, Harmonie

Alle Angaben ohne Gewähr.



Blues, Folk, Götische, Indie, Metal, Punk, Rock

Blues, Folk, Götische, Indie, Metal, Punk, Rock, Blues, Folk, Götische

all about ROCK

www.allaboutrock.de  
www.myspace.com/allaboutrock

all kinds of  
**Rock & Metal**  
Eventkalender,  
Konzertsupport  
Bandsupport  
& Locations

Blues, Folk, Götische, Indie, Metal, Punk, Rock



www.rtp-bonn.de

**KILLERZ**  
Tribute To  
IRON MAIDEN  
2.12. BN-HARMONIE

Guilfo's  
Weihnachtsshow  
Bonn  
Start: 19 Uhr  
**HARMONIE**

**SINNER** VOODOO CIRCLE  
**DOWNSPIRIT**

9.12. Jugendzenkum  
Andernach  
Neuer Termin

Die IRRLICHTER  
Mittelalterliche  
Weihnachtsshow  
Bonn-Endenich  
**16.12.**  
TRINITATIS-KIRCHE

# DIRK ZIMMERMANN

Wie schon im Business-Talk mit Thorsten Schramm von SOBER TRUTH wollen wir euch in diesem Bericht einen Mann und sein Plattenlabel + Tour Agentur vorstellen, der hier in der Szene aktiv ist (Gummersbach) und das schon seit einigen Jahren. Sein Spezialgebiet ist Pagan/Mittelaltermetal. Die Firma veranstaltet große Konzerte („Shout It Out Loud Festival“, „Black Bards Winterfest“ etc.). Hier findet ihr für die nächsten Konzerte Vorschauen und ihr erfahrt alles Wissenswerte über Dirk Zimmermann und sein Label.

Ich komme aus der Veranstaltungsbranche, ich habe Mittelaltermärkte und Stadtfeste organisiert. Dann ist eine befreundete Gruppe LYRIEL (Gummersbach/Köln) an uns herangetreten, die kein Label gefunden hatten und anfragten, ob wir nicht zusammen ihre CD herausbringen könnten. Daraus ist das Label Black Bards entstanden (2004). Zunächst haben wir Acts aus der Region gesiged wie MINDCRIME aus Bergisch Gladbach.

Wie sah euer Konzept für das Label aus?

Zunächst sollte nur die LYRIEL CD in Deutschland erscheinen. Doch nach und nach ist die Firma gewachsen, auch mit besseren Vertriebsstrukturen im Ausland. Ich habe das damals noch nebenbei als Hobby gemacht, es hat sich aber nach und nach zum Beruf entwickelt.

Was gehört alles zur Firma?

Zunächst das Plattenlabel, dann die Booking-Agentur, wo wir nicht nur unsere Bands vermitteln (z. B. TUNDRA, WOLFCHANT, BLACK MESSIAH). Es gibt einen Verlag. Wir veranstalten selber Konzerte und für einige Acts haben wir das Management übernommen. Zurzeit sind wir drei feste Leute und viele Helfer.

Wie viele Bands habt ihr für das Label unter Vertrag genommen? Nach welchen Kriterien wählt ihr die Gruppen aus?

Es sind fünfzehn. Wir haben angefangen mit Gothic und Folkmetal. Klar, am Anfang geht es auch nach dem eigenen Geschmack, doch um als Plattenfirma zu funktionieren, muss man sich daran orientieren, was der Markt/Fan haben möchte. Ich würde aber keinen Act verpflichten, hinter dem ich nicht stehe. Ich mag z. B. kein Metalcore,



daher gibt es auch keine Bands dieses Genres auf dem Label. Wir stehen für Pagan, Viking, Folk, Mittelalter, Powermetal und seit neuestem Sleaze/Melodic Rock.

Am Valhalla (nicht zu verwechseln mit dem Kölner Heavy Metal Pub, hier handelt es sich um ein Restaurant, wo Hard Rock/Mittelaltermusik gespielt wird und ab und zu auch eine Band auftritt) warst du auch beteiligt.

Ja, das existiert noch. Im Dachgeschoss befindet sich unser Büro. Den Laden habe ich vor zehn Jahren mit gegründet, mache ich aber aus Zeitmangel nicht mehr. Er hat sich als Treffpunkt für Metal, Mittelalter/Gothic-Fans im Oberbergischen entwickelt. Ein Restaurant gibt es auch, man kann gut und günstig essen. Alle ein bis zwei Wochen finden Livekonzerte statt.

Was veranstaltet ihr als nächste Konzerte?

Es wird eine Neuauflage des „Shout It Out Loud Festival“ geben (Glam+Sleaze Bands), einige Bands sind schon bestätigt, z.B. CRASHJET, HOLLYWOOD BURNOUT, CRAZY LICKS, HARDCORE SUPERSTAR. Am Headliner arbeiten wir noch (10.03.2012). Dann gibt es das „Black Troll Festival“, das immer in Juni in Bornstedt auf der Schweinsburg stattfindet (in Sachsen-Anhalt) und an zwei Tagen stattfindet (Viking, Pagan, Mittelalter). Das Pedant dazu ist im November das „Black Troll Winterfest“, das in Mülheim an der Ruhr in der RWE Halle stattfindet (dieses Jahr z.B. mit IMMORTAL/PRIMORTAL). Im Januar 2012 agieren wir als örtlicher Veranstalter eines Konzertes der GRAND MAGNUS/BULLET Tour in Andernach, JUZ. Last but not least gibt es im Dezember ein Konzert mit den DEATHSTARS in Bochum (Zeche) / www.black-bards.de

## Konzertvorschau

### DEATHSTARS, THE OTHER, LEICHENWETTER

3.12. Bochum Zeche, Begin: 18.00 Uhr

### GRAND MAGNUS, BULLET, VANDERBUYST, STEELWING, SKULL FIST

13.01.2012 Andernach JUZ, Begin: 18.00 Uhr

Im Dezember zieht am 3.12. ab 18.00 Uhr die wohl dunkelste Wolke am Goth/Glam Rock Himmel in der Zeche Bochum auf. Die DEATHSTARS aus Schweden geben sich die Ehre und begeistern die dunkle Szene mit harten und sterilen Gitarrensounds. Wer diese Band kennt, weiß was ihm blüht! Komplettiert wird der schaurige Abend durch die Unterstützung der Kölner Horrorpunkts von THE OTHER, welche bekannt sind für ihr extravagantes und Angst einflößendes Auftreten. Eröffnet wird das Massaker von der Band LEICHENWETTER, die durch schaurige Texte und inhumane Erscheinung den Markt der makabereren Musikdarbietungen erobert haben.

Ist schon wieder „Swordbrothers Festival“? Nein, hier folgt im Januar die erste Headliner-Tour der Doomer GRAND MAGNUS. Doch das machen sie nicht alleine, sie bringen mit den schwedischen ACCEPT-Jüngern BULLET, den Senkrechtstärkern der Hardrockszene den Holländern VANDERBUYST, STEELWING und der Speed Metal Band SKULL FIST aus Kanada ein illustres Line-up mit. Dieses tolle Line-up sollte kein „true Metal“ Fan verpassen.



Der Familie Popolski 09.12.  
Brückenforum Bohn

## Eure Mütter

-COMEDY-



„Ohne Scheiß: Schoko-Eis!“

08.12.



Rick Kavanian  
02. + 03.12.

## Pantheon

Tickets unter [www.pantheon.de](http://www.pantheon.de), bei Mr. Music, Bonnticket und unter 0228 - 212521

METAL-EVENTS.de das Festival für Metal - Gothic - Rock präsentiert

PROBIEREN  
ANPROBIEREN  
ANSCHAUEN

Speedy  
Promotion & Merchandising

MILLET & GREET

3. HAUSMESSE

Samstag 03.12.2011 11-19 Uhr

MARTINSTR. 43 53332 BORNHEIM-MILLETEN

BECK'S

TELEFON 02227 - 00 00 000

VALHALLA

10% Rabatt auf Alles  
[WWW.SPEEDY-MAILORDER.COM](http://WWW.SPEEDY-MAILORDER.COM)

# ARCH ENEMY

**WARBRINGER, CHTONIC,  
LAST ONE DYING**

13.12. Köln, Essigfabrik  
Beginn: 19.30 Uhr

Ticket: 18 Euro (+Gebühr) · [www.pr-concerts.de](http://www.pr-concerts.de)



Die schwedischen Melodic Deathmetal-Superstars ARCH ENEMY geben sich im Dezember die Ehre, um auf dieser Deutschland-Tour ihre neue CD „Khaos Legions“ vorzustellen. Dabei führt sie ein Gig nach Köln in die Essigfabrik, der Heimatstadt ihrer Sängerin Angela Grassow. Das besondere an diesem Gig ist, dass sie ihn für eine geplante DVD filmen.

ARCH ENEMY wurden 1996 von Michael und Christopher Amott (git.) gegründet, als sich ihre Band CARCASS (inzwischen gab es da auch eine Renunion) auflöste. In Sänger Johan Liiva und Drummer Daniel Erlandson (ex IN FLAMES) und wechselnden Bassisten fanden sie die geeigneten Musiker (erst 1999 ist mit Sharlee Di Angelo ex MERCIFUL FATE ein fester Bassist eingestiegen). Ihre Musik war klar definiert, feinsten Schweden-Death Metal in der Tradition von CARCASS, IN FLAMES und ENTOMBED. Der Erfolg stellte sich schnell ein. Nach drei Alben ist Sänger Johan ausgestiegen, um Projekte/Bands zu gründen, wo er sich künstlerisch besser einbringen kann. Zur Überraschung vieler Fans wurde er von der Kölner Death Metal-Sängerin Angela Grassow ersetzt, die Michael Amott bei einem Interview kennenlernte und ihm ein Demotape von ihrer damaligen Band übergab und mit brutalem Gesang überzeugen konnte. Ihre Stimme hört sich fast wie die eines Mannes an und erinnert etwas an Sabina Classen (HOLY MOSES). Ihr neues Werk ist ihr bisher melodischstes und variabelstes und bekam in der Presse und von den Fans gute Kritiken.

Drei Supports machen den Abend rund: WARBRINGER („Old School Thrash Metal aus Kalifornien), CHTONIC (Black Metal der Marke CRADLE OF FILTH aus Asien) und LAST ONE DYING (Metalcore aus Köln!)

Also Fans der härteren Gangart, hier bekommt ihr für einen absolut fairen Preis vier tolle Bands zu sehen.

J.B.

U&K CONCERTS PRESENTS  
TICKETS VORVERKAUF

# ARCH ENEMY

## WARBRINGER

## CHTONIC

### ASTONEDTING

13.12.2011 KÖLN, ESSIGFABRIK  
TICKETS VORVERKAUF · [WWW.PR-CONCERTS.COM](http://WWW.PR-CONCERTS.COM)

U&K CONCERTS PRESENTS  
TICKETS VORVERKAUF

# NOBBI'S PLATTENLADEN

Inhaber: Horbert Schumacher

**DER PLATTENLADEN IN BONN-BUEEL  
SEIT ÜBER 10 JAHREN!**

**Bonns größter Second Hand Shop für LPs, CDs, Videos, etc.  
An und Verkauf von LPs und CDs.**

Marionstraße 21 (nahe Krankenhaus Hermannstr.)  
53225 Bonn-Beuel - Telefon: 0228 / 46 65 95

# NOVA

event solutions  
nova-vt.de · event@nova-vt.de

- conferencesystems
- audio engineering
- lightdesign
- specialeffects
- pyroeffects
- lasershows
- band-support

NOVA event solutions  
Inh. Thomas Langner  
Deutscherherrenstr. 173  
D-53179 Bonn

ANZESCHLOSSENES VPLT MITGLIED

# CUSTARD PIES

## A TRIBUTE TO LED-ZEPPELIN

LED ZEPPELIN Tribute-Acts gibt es viele, aber CUSTARD PIES aus Münster sind etwas besonderes. Nicht nur, dass Gitarrist Pascal singt und Gitarre spielt, auch Bassist Alex und Drummer Marco gehören zu den Meistern ihres Faches. Wenn man die Augen schließt, meint man fast die Originalen zu hören. Natürlich spielen sie alle Hits („Whole Lotta Love“, „Stairway To Heaven“, „Dazed And Confused“), aber auch die eine oder andere nicht so bekannte Nummer gehört zu ihrem zweistündigen Programm. Im Januar ist es wieder so weit, am 13.1.2012 zelebrieren sie ihr jährliches Konzert in der Harmonie zu Bonn. Wir wollen euch die Jungs einmal vorstellen. Pascal beantwortet die Fragen.



Marco, unser Schlagzeuger, hat in seinen früheren Bands Heavy Metal und Blues gespielt. Alex, unser Bassist, ist ein Jugendfreund, mit dem ich mit vierzehn Jahren meine erste Coverband gegründet habe. Da war auch „Stairway To Heaven“ im Repertoire. In den frühen 90er Jahren fingen wir an eigene Songs zu schreiben, beeinflusst von der Grunge-Welle. Wen das interessiert, der kann sich im Internet etwas anschauen (www.myspace.com/verdancy). Diese Band löste sich einige Jahre später auf und ich bin eine Weile mit der Akustikgitarre aufgetreten, natürlich wieder Coversongs. Bald bekam ich wieder Lust auf „richtigen“ Rock'n'Roll und eine Band. In der Zeit lernte ich Marco kennen, der das selbe wie ich wollte. Unsere beider Lieblingsgruppe ist LED ZEPPELIN. Ich dachte aber nicht im Traum daran, das wirklich auszuprobieren. Wir wussten beide nicht, ob das nur ansatzweise annehmbar klingen würde. Doch als wir es im Proberaum ausprobierten, waren wir positiv überrascht, wie gut das Resultat klang. Da wir keinen Bassisten fanden, kam mir die Idee, Alex zu kontaktieren. Dass er das Material spielen konnte, war mir klar. Er sagte direkt zu. Ihr habt dann CUSTARD PIES gegründet.

Ja. Das ist ein Song von ihnen, was genau Robert Plant damit meint, möchte ich hier nicht übersetzen (lacht). Wir haben die Band gegründet, weil aus meiner subjektiven Sicht war LED ZEPPELIN einfach, alle möglichen musikalischen Kriterien betrachtet wie Komposition, Vielseitigkeit, Ausdrucksstärke, Virtuosität, die beste Band der Welt.

Ihr unterscheidet euch von den meisten anderen Tributebands von LED ZEPPELIN, du spielst Gitarre und singst. War das von vorneherein geplant oder hattet ihr keinen Sänger/Gitarrist gefunden? Ist das schwierig oder habt ihr die Stücke so arrangiert, dass es passt?

Wir hatten anfangs einen Gitarristen in der Band, müssten uns aber aus verschiedenen Gründen nach einem Jahr von ihm trennen. In dieser Zeit habe ich nur gesungen und so war der eigentliche Plan. Es war nie geplant, dass ich die Gitarre übernehmen sollte. Leider haben wir trotz einiger Bewerber keinen geeigneten Gitarristen gefunden. Ich habe dann

ersatzweise die Gitarre übernommen und das klappte so gut, dass wir es dabei belieben. Im Grunde ist das nicht schwieriger zu arrangieren, als wenn wir zu viert auf der Bühne stehen würden. Das einzige Problem sind die Keyboards, die bei einigen Stücken zu hören sind. Da mussten wir Samples verwenden, was nicht optimal ist.

Ist es schwer, den LED ZEPPELIN Sound zu erreichen und eine Setlist zu erstellen? Wie viele ZEP-Songs beherrscht ihr?

Im Grunde muss man sich nur schlau machen, was an Equipment benutzt wurde. Dann kann man versuchen, sich dem anzunähern. Haargenau kriegt man das nicht hin. Eine perfekte Setlist zu erstellen ist in der Tat schwer, weil man selten weiß, welche Songs man streichen soll, bevor das Programm zu lang wird. Wir haben ca. 45 Songs zur Auswahl, von denen wir ca. die Hälfte pro Konzert spielen.

Versucht ihr den LED ZEPPELIN-Sound exakt zu kopieren oder bringt ihr auch ine eigene Note in die Songs?

Wir versuchen schon, alles originalgetreu wiederzugeben. Es gibt jedoch unzählige Liveaufnahmen von ZEP, wo sie improvisieren, da gibt es einige Auswahl. Ich gehöre wohl in der Band zu den Perfektionisten, der exakt alles so wie es ist nachmachen möchte. Marco und Alex lassen sich mehr Freiräume, was aber auch gut ist. Sonst wurden wir verkrampfen und uns ständig streiten.

Was ist für dich schwerer, Gitarre wie Jimmy Page zu spielen oder so zu singen wie Robert Plant?

Das ist wohl die schwerste Frage. Rhythmusgitarre spiele ich nahezu blind. Ich glaube, ich bin gesanglich an Plant näher dran als vom stilistischen Gitarrensound an Page. Es gibt einige Passagen in ihren Liedern, die sind extrem schwer zu singen. Genauso verhält es sich mit den Gitarrensounds.

Spielt ihr noch in anderen Bands?

Alex nicht. Marco hat noch zwei weitere Gruppen, eine Blues-Band und eine Rory Gallagher-Tributegruppe (BRUTE, FORCE AND IGNORANCE). Ich spiele noch in zwei Akustik-Coverduos.

Am 13.01.2012 könnt ihr diese tolle Band zum alljährlichen Konzert in der Harmonie erleben. Lasst euch diesen Leckerbissen nicht entgehen. LED ZEPPELIN Tribute Acts gibt es viele, aber nur eine CUSTARD PIES!

J.B.

**Konzert-Tipp:**  
**13.01.2012**  
**Harmonie, Bonn**

Die englische Bluesband NINE BELOW ZERO existiert mit einer siebenjährigen Unterbrechung seit 1977 (damals noch unter dem Namen Stan's Blues Band). Sie gelten als eine der besten englischen Acts ihres Genres. 2012 wird einiges bei der Band um Gitarrist Dennis Greaves und Sänger/Harpispieler Mark Feltham passieren, u. a. ist ein neues Album geplant. Am 26.01.2012 werden sie nach längerer Pause auch wieder die Bonner Harmonie beehren. Dennis beantwortet nun einige Fragen aus ihrer Karriere.



Die Gruppe wurde 1977 in Südlondon von Gitarrist Dennis Greaves gegründet. Zur Hochzeit des Punks bauten sie sich eine treue Anhängerschaft in der Londoner Clubszene auf. In Mark Feltham (voc.,harp.) Pete Clark (bs.) und Kenny Bradley (dr.) fand er geeignete Musiker. „Ich erinnere mich, dass alle meine Freunde in der Schule in Punkbands mitwirkten und mich für verrückt erklärten, dass ich ausgerechnet eine Bluesband gründen wollte. Ich bin durch zwei Onkel an diese Musik geraten, sie spielten mir ständig ihre Lieblingsplatten vor. Dazu kam, dass ich Punkmusik und den Look der Punks überhaupt nicht mochte. Mir gefiel auch die Art, wie Bluesmusiker Gitarre spielten.“

Siehst du die Band in der Tradition von Gruppen wie DR. FEELGOOD, RORY GALLAGHER, JOHN MAYALL+BLUES-BREAKERS, YARDBIRDS?

Das kann man so sagen. Die Bands, die du in deiner Frage erwähnt hast, gehören definitiv dazu. Wir waren von der Musikszene in London beeinflusst.

1979 lernten sie den ehemaligen Musiker Mickie Modern kennen, der ihnen anbot, das Management zu übernehmen. Von ihm stammte auch die Idee, den Namen zu ändern. Sie einigten sich auf NINE BELOW ZERO, nach dem gleichnamigen Song des Bluesgitarristen

Sonny Boy Williamson II.

1980 war es dann soweit, sie veröffentlichten eine EP „Pack Fair And Square“ und ihr erstes Album „Live At The Marquee“. Warum gerade ein Live Album als erstes Release? (Die EP war mehr ein Demo, das es nur bei Konzerten zu kaufen gab und das längst vergriffen ist)

Wir fühlten uns noch nicht reif für eine Studioaufnahme. Wir wollten die Energie eines Liveauftritts festhalten. NINE BELOW ZERO ist bis auf den heutigen Tag eine Liveband. Auf der Bühne sind wir am besten.

Von den Kritikern wurde die LP begeistert aufgenommen: „Ein beeindruckendes Bluesrock-Set, das die Energie der frühen ROLLING STONES-Auftritte wieder in Erinnerung ruft.“ 1982 erschien ihr erstes Studio Album „Third Degree“, das sie mit Tournees als Support für die KINKS und THE WHO promoteten. Wie sieht es bei euch aus, schreibt ihr alle eure Songs selber oder zockt ihr auch Coverversionen? Das ist unterschiedlich. Ich komponiere selber Stücke, aber auch gerne mit anderen Musikern. Hier kann man verschiedene Ideen zu guten Songs zusammenfassen. Ich spiele aber auch gerne Coverversionen, die wir dann in unserem typischen Stil darboten.

Wie seht ihr eure Studioalben?

Wir haben uns über die Jahre gesteigert und sind als Musiker besser geworden. Jede Platte reflektiert die Zeit, in der sie entstanden ist. Bei uns gab es nie Stillstand, wir haben uns immer weiterentwickelt.

Wie wichtig ist dein Sänger/Harpispieler Mark Feltham für die Band?

Mark und ich sind nun seit 35 Jahren zusammen in einer Band. Als wir uns das erste Mal im Proberaum getroffen haben, war direkt klar, dass sein Mundharmonikaspiel nicht nur sporadisch auftauchen sollte, sondern als ein prägendes Element. Gerade das besichert uns einen einzigartigen Sound. Zusammen mit seiner Stimme hilft es uns, unserer Musik viele verschiedene Facetten zu verleihen und die Songs interessanter zu gestalten. Unseren typischen Sound würde ich übrigens als roh, powervoll und harmonisch bezeichnen.

Betreibt ihr immer noch eure eigene Plattenfirma Zed Records?

Ja. Wir haben hier die volle Kontrolle über unsere Musik. Niemand redet uns rein oder übt Druck aus. Ich denke, gerade durch die eigene Firma existiert die Band noch. 2012 wird eine neue CD von uns erscheinen und ein „Best Of“ Album.

Doch zunächst folgt im Januar die Tour, nicht vergessen: 26.01.2012 Bonn Harmonie. J.B.

**Konzert-Tipp: 26.01. Harmonie, Bonn**



DER FC-SHOP IN BONN - TICKETS & FANARTIKEL  
VERTRÄGSÄNDLUNGEN S. 1, FC KÖLN

**MAXIMILIANSTR. 24**  
NÄHE HAUPTBAHNHOF • 0228.690901 • MRMUSIC.COM

**TRACER-Spaces In Between (Mascot Records)**  
Lange habe ich nicht mehr so ein spannendes und innovatives Album von einer „Newcomer“-Band gehört. TRACER aus Adelaide/Südaustralien könnten hier in die Fußstapfen von WOLFMOTHER, BLACK STONE CHERRY, KYUSS oder THE ANSWER treten. Sie mischen Grunge, Stoner Rock mit 70er Attitüde und bauen ihren Klang auf einem rohen erdigen Sound auf. Die drei Jungs rocken sich durch zwölf Songs, von denen „Too Much“ und der Titelsong als Hits hervorstechen. Die CD bleibt auch nach dem zehnten Durchlauf spannend, man entdeckt immer wieder kleine, feine Melodien und tolle Solos. Wenn die Jungs ihren Weg konsequent durchziehen, werden wir noch viel von ihnen hören (und sie nicht ein enttäuschendes Album wie zuletzt BLACK STONE CHERRY veröffentlichen).  
*J.B.*

**GEORGE THOROGOOD+THE DESTROYERS-2120 South Michigan Ave. (EM)**  
Er hat nichts verlernt. Der Meister des Blues Rock'n Roll GEORGE THOROGOOD und seine famose Band aus Chicago setzen hier dem legendären Label Chess ein Denkmal. Elf der dreizehn Stück sind Coverversionen, die aber wie seine eigenen Nummern klingen, wenn George sie spielt (ähnlich wie bei BONNAMASSA), sei es Chuck Berry, Bo Diddley, Muddy Waters oder Howlin' Wolf, bei George rockt/„bluest“ alles (z. B. „Let It Rock“). Das ganze verpackt er in einen erdigen Sound und als i-Tüpfelchen wirken noch Buddy Guy und Charlie Musselwhite mit. Ein Blues-Rock-Gourmet-Happen.  
*J.B.*

**GALAHAD-Incredible (Eigenvertrieb)**  
Unsere Mittelalter/Folkrock-Freunde GALAHAD aus Dinslaken haben nach fünf Jahren endlich wieder eine CD herausgebracht. Die sieben Musiker um Mainman Paul Jost verfolgen den Weg der letzten Platte weiter, ruhige Folk/Mittelalternummern, die von Paul's Flötenspiel und Tina Schreiber's schöner Stimme getragen werden. Hier ist auch ein kleiner Kritikpunkt, ein bis drei schnellere Tanzlieder hätten für etwas mehr Abwechslung gesorgt. Ansonsten eine schöne CD, die man am besten entspannt auf dem Sofa hören sollte, um sie richtig zu genießen. Bestellen könnt ihr diese Scheibe unter [www.galahad.de](http://www.galahad.de).  
*J.B.*

**ROBIN TROWER-The Playful Heart (Repertoire Records)**  
Er ist eine Ikone des Blues (Rock). Der 63-jährige ROBIN TROWER beweist auch bei seiner neuen CD, dass er es noch kann. Im Gegensatz zu vielen Kollegen wie Bonnamassa, West oder Thorogood spielt er noch ursprünglichen Blues, der nicht unbedingt hart rocken muss. Ich würde ihn mit SNOWY WHITE vergleichen. Wo andere Blueser ein Riffgewitter aufziehen, schüttelt Robin die Solo's locker aus dem Ärmel. Hier dominieren schöne Melodien, die den zumeist im Midtempo gehaltenen Songs den nötigen Drive geben (z.B. Dont Look Back“, Find Me“ oder der Titelsong). Zwei kleine Kritikpunkte, wie bei Snowy ist der Gesang

nicht immer überzeugend und etwas fetziger hätte es schon sein können. Ansonsten eine CD, die in jede ordentliche Sammlung eines Bluesfans gehört.  
*J.B.*  
**Konzert Tipp: 25.03.2012 Bonn, Harmonie**

**JULIA NEIGEL -Neigelneu (Universal)**  
Nach 13 Jahren folgt hier Julia's musikalisches Comeback, ihr erstes Album mit einer Band seit 1998, das wieder in den Pop/Rock-Bereich tendiert (siehe Interview). Sie hat es nicht verlernt. Julia gehört immer noch zu den besten deutschen Rock/Pop/Soul-Sängerinnen. Leider ist das Songmaterial nicht so stark wie z.B. auf „Sehnsucht“ (1994), ich hätte mir mehr rockige Titel gewünscht als „Teufel“ oder „Es Kommt Zurück“. Dafür findet man viele schöne Midtempo Lieder („Wir Sind Frei“) oder Balladen („Froh, Dass Es Dich Gibt“). Von Edo Zanki gut produziert, mit einer tollen Band eingespielt, sollte sich der JULIA NEIGEL-Fan die CD zulegen, der Rest kann erst mal hören. Freuen wir uns auf ihre Konzerte!  
*J.B.*  
**Konzert Tipp: 7.01.2012 Bonn, Harmonie**

**PERSPEKTIVE -Realign (Eigenvertrieb)**  
Die vier Jungs von der Nu/Alternativ Metal Band PERSPECTIVE (Stephan Bach-voc., Thomas Kronenberg-git., Milan Schlegel-bs., Likas Lehmann-dr.) sind in Bonn keine Unbekannten mehr. Beim Popmotor-Wettbewerb sind sie Zweite geworden und auf dem Museumsplatz haben sie auch schon gespielt. Nun ist ihr neuestes Demo herausgekommen und die längere Wartezeit hat sich gelohnt. Die sechs Tracks sprudeln sehr abwechslungsreich durch die Boxen. Natürlich merkt man, dass die RED HOT CHILLI PEPPERS und SYSTEM OF A DOWN zu ihren Einflüssen gehören. Doch wer auf dieser gut produzierten CD, solch tolle Songs wie „Waves And Hurricanes“ oder „Under Friendly Fire“ komponiert, der darf seine Idole zitieren. Die CD erhaltet ihr für 6,- EUR bei MrMusic oder unter [www.perspektive.de](http://www.perspektive.de).  
*J.B.*

**SKAGB-Blendend (Eigenvertrieb)**  
Neben den SLAPSTICKERS sind die SKAGB Bonn's beste Ska-Band (was sie u.a. auch auf der Rheinkultur bewiesen haben). Die Mannen um Linus Volz (voc., git., Hauptkomponist) haben nun eine neue CD herausgebracht mit 10 flotten Liedern, die direkt ins Bein gehen. Dazu enthalten ihre Stücke noch witzige Texte, z.B. „Deutsche Bahn“ (da sprechen sie einem aus der Seele) oder „Aprikosenlied“. Sehr stark kommt auch die vierköpfige Bläser-Selection herüber, die den Songs, neben dem Ska-Rhythmus von Gitarre/Bass, den nötigen Drive gibt und in tollen Solos glänzen. Eine CD, die gute Laune macht und allen Rockfans, die Ska-Musik mögen empfohlen werden kann. Erhältlich bei Mr. Music oder unter [www.skagb.de](http://www.skagb.de).  
*J.B.*

**SOBER TRUTH-Outta Hell (Brett Hard Records/Twilight)**  
Unsere Freunde von SOBER TRUTH waren so erfolgreich, alle 1.000 Stück ihres letzten Albums sind verkauft. Deshalb gibt es hier eine Neuauffa-

ge mit vier neuen Tracks (auf denen der neue Drummer T.C.mitwirkt). Die Hennefer/Bonner Thrash Metaler bleiben auch bei den neuen Songs ihrem Stil treu, moderner Thrash Metal, der mal hart, mal schleppender wiedergegeben wird, aber immer auf hohem Niveau. Am besten hat mir „Painless“ gefallen. Klar, hier und da hört man ihre Vorbilder heraus (SLAYER, SEPULTURA, IN FLAMES), aber sie brauchen sich auch nicht hinter etablierten deutschen Thrash Metal Acts verstecken. Von dieser Band wird man noch viel hören. Erhältlich im Handel, Internet ([www.sober-truth.de](http://www.sober-truth.de))  
*J.B.*

**LANCE LOPEZ- Handmade Music (Mig Music)**  
Der Wahl-Texaner Lance Lopez ist den Blues-Rock-Fans kein Unbekannter mehr. Seit 1998 sein Debütalbum erschienen ist, gilt er als neuer Stern unter den Bluesgitarristen. Sein Stil ist vergleichbar mit Steve Ray Vaughn oder George Thorogood, wobei Lopez sowohl die harte als auch die gefühlvolle Schiene beherrscht. Sein neues Album ist sicher sein bisher ausgereiftestes Werk, was auch an Produzent Jim Gaines (der schon mit Größen wie Vaughn, ZZ TOP oder SANTANA gearbeitet hat) liegt, der ihm einen maßgeschneiderten Sound zaubert. Anspieltipp: „Come Back Home“, „Black Cat Moan“, „Your Love“. Für Blues Rock Fans, die Abwechslung lieben, ein Pflichtkauf.  
*J.B.*

**MAITE KELLY- Das Volle Programm (Universal)**  
Maite Kelly hat sich in den letzten Jahren von der Kelly Familie und deren Musik abgenabelt. Das beweist sie jetzt auf ihrem neuen Album, das stark an Annett Louisans Sound und Texte erinnert. Maite's neuer Musikstil ist ein Mix aus Jazz, Swing, Chanson, Schlager, Pop und Bossa Nova („Conga“, „So Wie Man Tanzt So Liebt Man“, „Niemandes Wieder Nach Paris“). Dieses perfekt produzierte Album, mit vielen tollen Orchesterarrangements versehene Werk steht Maite gut und zeigt ihr neues Selbstbewusstsein. Für die Fans des genannten Stils; die alten Kelly-Fans sollten erst mal anchecken.  
*J.B.*

**SINNER-One Bullet Left (A.F.M. Records/Souffood)**  
Die neue Scheibe von SINNER ist ein echtes Hard Rock Juwel geworden. Mastermind Mat Sinner (voc.,bs.) hat eine neue All Star Truppe (neben Christoph Leim-git., sind das Rückkehrer Alex Beyrodt-git.auch aktiv bei PRIMAL FEAR/VOODOO CIRCLE, Alex Scholpp-git TARJA, Andre Hilgers-dr. RAGE) um sich geschart, die ein wahres Gitarrenfeuer entfachen. Selten hat man die Jungs so rocken hören wie bei "One Bullet Left", "102 Death" oder "Atomic Playboy" (Cover von Steve Stevens) Doch es gibt auch moderate Töne, z.B. "Back On Trail", das einen starken THIN LIZZY Touch aufweist oder der Halballade "Rolling Away". Fazit: SINNER sind zurück und zwar stärker den je. Gut das es solche begnadeten Hard Rock Bands aus Deutschland noch gibt.  
*J.B.*  
**Konzert Tipp: 9.12. zusammen mit VOODOO CIRCLE, DOWNSPIRIT Andernach, Juz**



**Schelmish**  
03.12. - BONN // BRÜCKENFORUM

**FAUN**  
04.12. - KÖLN // LIVE MUSIC HALL

**JN EXTREMO**  
13.12. - SIEGBURG // RHEIN-SIEG-HALLE

**J.B.O.**  
14.12. - KÖLN // LIVE MUSIC HALL

neuwerk festival  
NITZER EBB  
SUCKIDE COMMANDO  
DICRAMA / ROTERLAND  
REAPER / X-DIVICE

28.12. - KREFELD // KULTURFABRIK

**SCHANDMAUL**  
23.02. - SIEGBURG // RHEIN-SIEG-HALLE



Sie zählt zu den bekanntesten deutschen Rocksängerinnen, die in Russland geborene und in Ludwigshafen aufgewachsene Julia Neigel. Ihr erster Hit hieß „Schatten An Der Wand“ (1987), damals firmierte sie noch als Jule Neigel Band. Doch 1999 war Schluss mit lustig. Sie musste ihre eigenen Bandmitglieder verklagen. Dieser Prozess hat sie acht Jahre ihrer Karriere gekostet. In der Zeit hat sie mit „Stimme mit Flügel“ (2006) ein wunderbares Unplugged-Programm aufgeführt. Doch nun startet sie ihr „großes“ Comeback mit neuer Band und neuer CD „Neigelnu“ (produziert von Edo Zanki). Auf Tour geht es auch, am 7.1.2012 beehrt sie die heiligen Hallen der Harmonie. Wir sprachen mit einer gut gelaunten Julia, die viel zu erzählen hatte.

# Julia Neigel

Du bist in Russland geboren. Hast du noch Erinnerungen an Russland?

Ja. Ich sehe mich aber als Deutsche. In Russland nannte man uns „Russlanddeutsche“. Meine Vorfahren sind in Deutschland geboren und nach Russland ausgewandert. Ich bin in Sibirien geboren (1966), wohnte aber nur drei Jahre dort. Dann sind wir nach Ludwigshafen umgezogen. Das war nicht einfach, weil ich kein Deutsch konnte. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs durfte man nicht mehr Deutsch sprechen. Mein Großvater lebte in Ludwigshafen. Willy Brandt hatte erreicht, dass die Familien dieser Leute aus Russland ausreisen durften und so kamen wir nach Ludwigshafen, wo wir meinen Großvater wieder trafen (1971). 1998 habe ich meine alte Heimat besucht und war erstaunt, wie groß dieses Land ist. Du begegnest auf langen Strecken keinem Menschen. Auch die ärmlichen Verhältnisse hast du als Kind nicht so miterlebt. Du erinnerst dich eher an Schlittenfahrten, Weihnachten und schöne Zeiten. Doch jetzt wurde man mit eisiger Kälte und schwierigen Verhältnissen konfrontiert. Ich bin meiner Mutter dankbar, dass sie uns von hier weggeholt hat. Kommen wir zur Musik. Wie fing das bei dir an, hat dich die Szene in Mannheim/Ludwigshafen beeinflusst?

Es gab damals noch nicht diese Musikszene in der Region wie heute. Mich hat meine Mutter beeinflusst, die mir immer wieder gesagt hat, dass ich Talent habe. Als ich die Schule besuchte, gab es vorher Tests, damit man feststellen konnte, welche Talente ich habe. Ich war im musikalischen Bereich begabt und das wurde gefördert. Zunächst wurde ich in klassischen Bereich ausgebildet, wie so viele auf der Blockflöte (lacht). Als Zehnjährige habe ich das erste Mal die BEATLES im Radio gehört. Ich war voll auf begeistert und habe mir bald darauf die erste LP vom Taschengeld gekauft. So kam ich zur Pop/Rockmusik. Ich habe in den folgenden Jahren fast alle Stile gehört von Rock bis Soul. Mit zwölf stand ich das erste Mal auf einer Bühne in meiner Schule und habe gesungen. Das war bei einer Punkband, es war nur laut und klang fürchterlich. Mit vierzehn gab es einen neuen Versuch in einem Club namens Musikhalle in Ludwigshafen. Dort habe ich vor 1.800 Zuschauern zwei BEATLES-Songs gesungen. Das kam hervorragend an und da wurde mir klar, dass ich Sängerin werden wollte. Wie verlief deine musikalische Karriere?

Ich bin bei der Coverband STEALERS eingestiegen, aus der später die JULE NEIGEL BAND wurde. Wie ist dann das Konzept der JULE NEIGEL BAND mit deutschen Texten entstanden? Bei der Coverband hast du Englisch gesungen?

Ja, das war Soulmusik mit englischen Texten. Doch schon bald wollten wir etwas Eigenes kreieren. Ich habe dann angefangen Texte zu schreiben und mir Melodien auszu-denken. Als ich aus Russland nach Deutschland kam, wollte ich schnellstens die Sprache lernen. Dabei habe ich gemerkt, dass Deutsch eine wunderschöne Sprache ist. Ich war verliebt in die Poesie der deutschen Sprache. Meine Englischkenntnisse waren in Ordnung, aber in Deutsch konnte ich mich besser ausdrücken.

Die ersten Alben waren erfolgreich (z. B. der Hit „Schatten An Der Wand“), aber ich hatte den Eindruck, dass ihr noch den perfekten Stil gesucht habt.

Das kann man so sagen. Wie du weißt, habe ich nicht mehr so eine hohe Meinung von meiner damaligen Band. Ich denke, wenn ich solche Musiker, wie ich sie heute habe, schon damals an meiner Seite gehabt hätte, wäre es schneller gegangen. Aber natürlich braucht ein junger Künstler auch seine Zeit, um sich musikalisch zu definieren. Deine beste Zeit war meiner Meinung nach zwischen 1994-1998 mit den Alben „Herzlich Willkommen“, „Spinx“ und „Alles“, die eine rockigere, erotische Julia Neigel zeigen.

Zu der Zeit hatte ich die Zügel in die Hand genommen, ich war jetzt selbstbewusst genug, um zu sagen, was ich wollte. Meine Grundstruktur in der Musik war immer rockiger, mit Blues und Soul gemischt. Nur hatten wir diesen Stil bei den ersten Alben noch nicht erreicht. Was nicht heißt, dass sie schlecht waren. Doch richtig zufrieden war ich erst mit der CD „Herzlich Willkommen“. Leider kam es 1998 zu einem unschönen Rechtsstreit mit ihrem Gitarristen, Exfreund Andreas Schmid Martelle. Das gehörte zu den schlimmsten Erfahrungen in mei-



nem Leben. Es gab nicht nur das Gerichtsverfahren, sondern auch einen privaten Vorfall. Ich habe das lieber selber erzählt, bevor in der Presse Unwahrheiten geschrieben werden. (Bild Zeitung) Der Prozess ging um einen der wichtigsten Punkte in dem geschäftlichen Leben eines Musikers, es ging um Urheberrechte. Bei mir waren die Gegner keine Manager, sondern mein Exfreund, eben Leute, denen ich vertraut hatte. Man hatte mir komplett etwas anderes erzählt. Ich musste nun vor Gericht beweisen, dass meine Songs von mir geschrieben waren. Zum Glück sind wir durch mit den Prozessen, außer einem. Gab es einen Zeitpunkt, wo du nicht mehr konntest und aufgeben wolltest?

Ja, den gab es. Das war am Anfang. Die ersten zwei Jahre waren hart. Man fängt an, sich selber Vorwürfe zu machen. Doch irgendwann kam der Punkt, wo ich meine Musik, die Fans und die Bühne vermiste. Du hast deshalb das Projekt „Stimme Mit Flügel“

gegründet (2006).

Ja, damit ich wieder auftreten konnte. Die alten Songs habe ich nicht gesungen, weil ich meiner alten Band kein Geld in den Rachen werfen wollte (der Prozess war noch nicht beendet). Ich suchte einen Kompromiss und so ist dieses Projekt entstanden. Ich musste lernen, mit nur einer Begleitung (Piano, Flügel) zwei bis drei Stunden auf der Bühne zu stehen und die Leute zu unterhalten. Das war eine gute Lehrzeit, es hat Spaß gemacht. Ab und an mache ich heute noch solche Auftritte. Ich wollte eigentlich kein Programm mehr mit Coverversionen bestreiten, aber hier passte das.

Spielst du nun deine alten Songs wieder und hättest du auch weiterhin als Jule Neigel auftreten können?

Ja. Ich überlegte, wie ich eigentlich zu dem Spitznamen Jule gekommen bin und weil diese Erinnerungen nicht alle positiv waren, wollte ich ihn nicht mehr verwenden. Dazu kommt noch, dass Jule in Rheinland Pfalz ein Kindername ist. Für mich ist das ganze auch ein Neubeginn. Der darin gipfelte, dass sie neue Musiker für ihre Band engagierte und mit Produzent Edo Zanki die neue CD „Neigelnu“ einspielte.

Das ist mein erstes Album seit zehn Jahren und es zeigt nur einen Teil der Songs, die in dieser Zeit entstanden sind. Natürlich klingen einige Nummern etwas ernster, weil ich zu dem Zeitpunkt schwere Zeiten durchgemacht habe. Zunächst habe ich mir in dem Zeitraum von 2002-2006 neue Musiker für meine Band gesucht. Ich habe mir zum ersten Mal selber Leute angehört. Die Jule Neigel Band ist ja zufällig entstanden. Für mich war diesmal

wichtig, dass sie charakterlich passten. Ich habe mich mit ihnen im Studio meines Gitarristen getroffen und Demos aufgenommen. Jörg ist auch Gitarrist bei Edo Zanki. Ich lernte Edo dann kennen. Wir verstanden uns auf Anhieb blendend, da wir einen ähnlichen Musikgeschmack haben. Meine Booking-Agentur hatte die Idee, mich zusammen mit Edo auf Tour zu schicken, was letztes Jahr erfolgreich lief. Da kam uns auch der Gedanke, dass Edo das Album produzieren sollte. Hättest du in diesem Fall nicht Angst, dass die CD sich zu sehr nach dem Sound von Edo Zankis Musik anhören könnte?

Nein, das finde ich nicht. Die Soul-Elemente gab es ja schon immer in meiner Musik. Ich vermisse ein wenig die Rock Songs.

Komm zu den Livekonzerten und warte auf das nächste Album. Ich finde aber Nummern wie „Teufel“ oder „Boheim“ gehen schon gut ab.

Was können wir beim Konzert am 7.1. in der Harmonie erwarten?

Es wird eine klassische Rock Show geben. Live klingt es fetziger als auf CD, die Band geht gut ab. Es gibt neue Lieder und natürlich die alten Klassiker/Hits. Ihr werdet eine motivierte Julia erleben, die es kaum erwarten kann, wieder auf der Bühne zu rocken!

Weitere Projekte, die Julia in der Zukunft realisieren wird: Sie schreibt mit Hilfe eines Journalisten an ihrer Biographie. Es gibt eine Tour mit Ron Williams (Soul) und einer Bigband. Ein neues Album steht auch auf dem Plan, ebenso ein Live-Album und DVD. Wie man sieht, Julia startet wieder richtig durch. Und vergesst nicht das Konzert in der Harmonie am 7.1.2012 (Vorprogramm Haase+Band), dort wird Julia und ihre fantastische neue Band zwei Stunden ihre großen Hits wie „Sehnsucht“, „Sphinx“ oder „Schatten An Der Wand“ darbieten. J.B.

SHOUT IT OUT LOUD  
FESTIVAL  
10.03.2012  
MÜCHINGEN RUHR IWEHALL  
HEADLINER TBA  
HARDCORE  
SUPERSTAR  
HORNLOSS  
BURNOUT  
+ SUPPORTS  
WWW.MYSPACE.COM/SHOUTITOUT.GLD

WOLF  
Label & Booking  
Black Birds  
Kösterstraße 17  
51045 Gurneebach  
info@black-birds.de  
Die Folk / Pagan Sensation aus Teufelchen schickt sich mit ihrem neuen Album „Wolf“ mit viel an, ganz Europa zu erobern.  
Für Fans von handgezeichneten Pagan wie ELUVEITIE  
www.black-birds.de  
schon am 11. wird bereits der erste Auftritt mit Musik-Terraviva, aber die wird auch keine bösen  
11.11.11  
www.black-birds.de

03.12.2011  
ZECHHE BOCHUM  
DEATHSTARS  
OTHER  
Leichenwetter  
Einlass 18:00  
Beginn 18:30  
19 € - VVK

ROCK THE NATION  
GRAND MAGUS  
with  
BULLET  
STEELING  
SKULLFISH  
ANDERTUS  
13.01.2012  
ANDERNACH - JUZ  
Coordinates and further info: www.grandmagus.com  
WWW.KNIFESTIVALSCDM

Konzert-Tipp: 07.01. Harmonie, Bonn

Ab 19h geöffnet

# rocköfen

sonntags  
Bier vom Fass  
0,5l €2,70

Maxstr. Ecke Breitestr.  
Altstadt Bonn

[www.rockofen.de](http://www.rockofen.de)